



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, 21.05.2025  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:55 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses Würth a. Main

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Erster Bürgermeister**

Fath-Halbig, Andreas

### **Mitglieder des Stadtrates**

Denk, Markus  
Dotzel, Jochen  
Fried, Michael  
Graetsch, Rudi  
Hofmann, Gottfried  
Kaufer, Nadine  
Laumeister, Peter  
Lehmair, Stephan  
Schusser, Simon  
Sirin, Aytan  
Turan, Muzaffer  
Wetzel, Frank  
Zethner, Birgit

### **Schriftführung**

Englert, Alexander

### **Gäste**

Kettinger, Bernd  
Stapf, Roland

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Stadtrates**

Kettinger, Heiko  
Salvenmoser, Steffen  
Straub, Carolin

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung am 16.04.2025
3. Vorstellung des neuen Schulhausmeisters  
Vorlage: HV/013/2025
4. Kindertagesstätten - Bedarfsplanung für das Betriebsjahr 2025/2026  
Vorlage: S/013/2025
5. Volkshochschule Erlenbach - Neuabschluß einer Zweckvereinbarung  
Vorlage: HV/012/2025
6. Schifffahrts- und Schiffbaumuseum - Erneuerung des Heizkessels  
Vorlage: TBau/004/2025
7. Anfragen

Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1. Bürgerfragestunde**

Während der Bürgerfragestunde werden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung am 16.04.2025**

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die Stadtratssitzung am 16.04.2025 wird genehmigt.

**Einstimmig beschlossen**

### **3. Vorstellung des neuen Schulhausmeisters**

Zum 01.12.2024 hat Herr Tobias Wernsdorfer die Stelle als Hausmeister der Grund- und Mittelschule angetreten. Er stellt sich und seine Tätigkeit dem Stadtrat kurz vor.

**Zur Kenntnis genommen**

### **4. Kindertagesstätten - Bedarfsplanung für das Betriebsjahr 2025/2026**

#### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat die Bedarfserhebung für das Betriebsjahr 2025 der städtischen Kindertagesstätten durchgeführt. Dabei ist festzustellen, dass die Anmeldungen in den Kindertagesstätten rückläufig sind. So sind viele Gruppen zahlenmäßig nicht ausgelastet. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, eine Kindergartengruppe der Kindertagesstätte „Rasselbande“ zu schließen und die Kinder auf die offenen Plätze in anderen Gruppen oder Einrichtungen zu verteilen.

Bgm. Fath-Halbig erläutert die Kriterien für die Verteilung der Kinder. Danach sollen insbesondere solche mit Geschwistern in der „Rasselbande“ verbleiben. Ein Kind mit Integrationsbedarf wird aus pädagogischen Gründen in die KiTa „Wirbelwind“ wechseln. Im übrigen können Neuanmeldungen für die Einrichtung „Rasselbande“ nicht vollständig berücksichtigt werden.

Betriebsbedingte Kündigungen werden nicht erforderlich, da zum neuen Betriebsjahr ein befristetes Arbeitsverhältnis endet und eine neue Elternzeit beginnt.

Die Schließung der Gruppe wird zu Einsparungen in Höhe von geschätzt 130.000-150.000 € jährlich führen. Gleichzeitig wird die Annäherung von Anstellungs- und Qualitätsschlüssel an die gesetzlichen Vorgaben eine erhebliche Rolle bei der Beurteilung des Haushaltsplans 2025 durch das LRA Miltenberg spielen.

Bgm. Fath-Halbig gibt den wesentlichen Inhalt einer Stellungnahme der KiTa-Leitung „Rasselbande“ bekannt, die Argumente gegen eine Schließung der Gruppe, insbesondere erhöhten Förderbedarf wegen Sprachschwierigkeiten, aufführt und um Erhöhung des vorgesehenen Springerkontingents bittet.

Stadtrat Laumeister kritisiert die Sitzungsvorlage als unzulänglich, zumal die finanziellen Auswirkungen dort nicht dargestellt waren. Auf seine Nachfrage erklärt Bgm. Fath-Halbig, daß der Beirat der KiTa „Rasselbande“ im Vorfeld nicht gesondert beteiligt wurde, da von der Schließung mit einer Ausnahme nur Kinder betroffen sind, die zwar für dort neu angemeldet wurden, die Einrichtung aber noch gar nicht besuchen. Mit der Leitung der Einrichtung und den Eltern des angesprochenen Kindes wurde vor der Entscheidung über den Verwaltungsvorschlag Kontakt aufgenommen.

Stadtrat Turan kritisiert, daß die Einsparmaßnahmen der Stadt vorrangig zu Lasten der Kinder und Jugendlichen gehen. Bgm. Fath-Halbig hält dem entgegen, daß der Vorschlag der Verwaltung alle gesetzlichen Vorgaben einhält und ein höherer Standard nicht mehr finanziert werden kann.

Stadtrat Dotzel weist darauf hin, daß der Vorschlag keine Spielräume im Fall von unterjährigen Zuzügen mehr offenläßt. Bgm. Fath-Halbig betont, daß sich Zu- und Wegzüge in der der Regel ausgleichen und temporäre Überbelegungen in den Kindertagesstätten „Kleine Strolche“ und „Wirbelwind“ noch möglich sind. Stadträtin Zethner ergänzt dazu, daß ein flexibler Wechsel vom Krippen in den Kindergartenbereich die Situation entspannen kann.

Auf Anfrage von Stadtrat Lehmayr bestätigt Bgm. Fath-Halbig, daß verwaltungsintern verschiedene Varianten durchdacht wurden, ein Wechsel von Kindern in andere Einrichtungen jedoch weitestgehend vermieden werden sollte.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat billigt die Bedarfsermittlung für die Kindertagesstätten im Betriebsjahr 2025/2026 und die damit einhergehenden Schließungs- und Umstrukturierungspläne.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 13 Nein 1**

## **5. Volkshochschule Erlenbach - Neuabschluß einer Zweckvereinbarung**

### **Sachverhalt:**

Die Stadt ist im Jahr 1994 der Zweckvereinbarung Volkshochschule Erlenbach beigetreten. Die Volkshochschule dient der Erwachsenenbildung im nördlichen Landkreis Miltenberg. Die Stadt erfüllt damit diese gem. Art. 57 GO im eigenen Wirkungskreis verortete Pflichtaufgabe im Wege der kommunalen Zusammenarbeit.

Die Zweckvereinbarung wurde seither mehrfach geändert. Ein grundlegender Neuabschluß ist insbesondere durch den Austritt des Landkreises aus der Zweckvereinbarung im Jahr 2024 erforderlich. Dies hat für die Stadt insbesondere finanzielle Auswirkungen.

Seither war eine Umlage des jährlichen Betriebskostendefizits auf 80.000 € limitiert. Davon hat der Landkreis 25%, maximal 20.000 € getragen. Die übrigen 60.000 € wurden zu 40% (24.000 €) von der Stadt Erlenbach übernommen und im übrigen (36.000 €) im Verhältnis der Teilnehmendenanzahl auf die beteiligten Kommunen umgelegt. Den über 80.000 € hinausgehenden Defizitanteil hat die Stadt Erlenbach vollständig getragen. Im Jahr 2023 hat die Stadt Erlenbach damit mehr als 86.000 € für die VHS aufgewendet. Für die Stadt Würth hat sich in den vergangenen Jahren (mit Ausnahme des coronageprägten Jahres 2021) ein Anteil von jeweils 3.000-4.000 € ergeben. Dies liegt in der gegenüber der Einwohnerzahl überproportionalen Anzahl von teilnehmenden aus Würth an den Angeboten der VHS. Umgekehrt hat die Stadt aus Vermietung des Hallenbades an die VHS etwa im Jahr 2022 6.400 € eingenommen.

Nach dem Vorschlag der Stadt Erlenbach soll ab dem Haushaltsjahr 2026 (Abrechnung des Jahres 2025) das umlagefähige Defizit auf 100.000 € erhöht und für dessen V folgender Schlüssel angewandt werden:

Stadt Erlenbach:	40% des Defizits	40.000 €
übrigen Kommunen	60% des Defizits	60.000 € (anteilig nach Anzahl der Teilnehmenden)

Gleiche Verteilung der Teilnehmenden unterstellt würde sich die Belastung der Stadt also um 1/3 auf etwa 5.000-6.000 € jährlich erhöhen.

Ungeachtet dessen sind aus Sicht der Verwaltung neben der rein finanziellen Betrachtung weitere Aspekte in die Überlegungen einzubeziehen:

Die Beteiligung der Kommunen ist Voraussetzung für die Teilnahme ihrer Einwohnerinnen und Einwohner am Angebot der VHS. Ggf. können nur Restplätze zu deutlich höheren Kosten belegt werden.

Eine Verteilung der Kosten auf immer weniger teilnehmende Kommunen würde deren Belastung weiter erhöhen und in einem Dominoeffekt voraussichtlich zu einem Ende der Einrichtung insgesamt führen.

Ein Austritt hätte also negative Folgen sowohl auf die Versorgung der eigenen Bevölkerung wie auch auf die interkommunale Solidarität im gesamten nördlichen Landkreis. Gerade aber ein zunehmende interkommunale Kooperation ist unabdingbar für eine Bewältigung der zunehmenden Aufgaben wie auch einer abgestimmten Kommunikation mit den übergeordneten Ebenen Landkreis und Freistaat Bayern.

Auf Anfrage von Stadträtin Zethner teilt Bgm. Fath-Halbig mit, daß ein Austritt anderer Kommunen aufgrund der vorherigen Absprachen nicht zu befürchten ist.

Stadtrat Schusser regt an, die Anzahl der Volkshochschulen in der Region zu reduzieren . Bgm. Fath-Halbig weist auf die bestehenden Kooperationen zwischen den Einrichtungen wie auch auf die Schwierigkeiten etwaiger Fusionen hin.

### **Beschluss:**

Die Stadt Wörth a. Main tritt der neuen Zweckvereinbarung über die Volkshochschule Erlenbach bei.

**Einstimmig beschlossen**

## **6. Schifffahrts- und Schiffbaumuseum - Erneuerung des Heizkessels**

### **Sachverhalt:**

Der Heizkessel im Schifffahrts- und Schiffbaumuseum wurde im Jahr 1990 installiert und ist aus Sicht der Verwaltung dringend auszutauschen. Zum einen ist die Anlage mittlerweile äußerst störungsanfällig, zum anderen würde ein neuer Kessel zu nicht unerheblichen Verbrauchsminderungen führen.

Die Verwaltung hat folgende Angebote eingeholt:

Bieter A	15.492,61 €
Bieter B	16.953,22 €
Bieter C	17.534,23 €

Aus dem Jahr 2023 stehen unter der Haushaltsstelle 1.3209.9600 noch Ausgabereste in Höhe von 13.700 € zur Verfügung. Die Mehrkosten von 1.792,61 € (13,1%) sind im wesentlichen auf die allgemeine Preissteigerung gerade im Baubereich zurückzuführen.

### **Beschluss:**

Der Auftrag wird an den wenigstnehmenden Bieter A vergeben. Bgm. Fath-Halbig gibt bekannt, daß es sich dabei um die Fa. Engel aus Wörth a. Main handelt.

**Einstimmig beschlossen**

## **7. Anfragen**

- Stadtrat Denk regt an, für den Übergang des Jugendtreffs auf eine ehrenamtliche Führung das bisherige Personal zu beteiligen und bietet die Unterstützung der Jugendbeauftragten hierbei an. Bgm. Fath-Halbig bestätigt, daß entsprechende Gespräche bereits aufgenommen wurden und im nächsten Amtsblatt ein entsprechender Hinweis veröffentlicht wird.
- Auf Anfrage von Stadtrat Turan gibt Bgm. Fath-Halbig bekannt, daß die Verabschiedung des Haushaltsplans in Abhängig von der Stellungnahme des Landratsamtes zum Entwurf für die Jurnisitzung des Stadtrates vorgesehen ist.
- Auf Anfrage von Stadtrat Fried teilt Bgm. Fath-Halbig mit, daß der EZV in der Siedlungstraße Glasfaser verlegen wird. Entsprechende Informationsschreiben werden noch versandt.
- Stadtrat Schusser fragt an, ob eine Beschäftigung von Flüchtlingen im Bauhof vorgesehen ist. Bgm. Fath-Halbig erläutert, daß das LRA bislang noch keine geeignete Person benannt hat. Eigene Auswahlverfahren der Stadt sind nicht vorgesehen.
- Auf Anfrage von Stadtrat Lehmayr gibt Bgm. Fath-Halbig bekannt, daß der vereinbarte Bericht über die Fremdvergabe von Bauhofleistungen noch mit der Bauhofleitung abgesprochen werden muß.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig um 20:55 Uhr die Sitzung des Stadtrates.

Andreas Fath-Halbig  
Erster Bürgermeister

Alexander Englert  
Schriftführung